Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh,** Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch,** in Firma **J. Neumann,** Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 583

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 21. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland

△ **Berlin,** 20. Aug. [Zur Handwerksorganisation.] Die „N. A. Z." schreibt den Zünftlern einen Absagebrief von solcher Derbheit, wie man sie nach den bezüglichen Mittheilungen über die vielbesprochenen Innungskonferenzen nicht erwartet hätte. Umsomehr aber muß man darauf dringen, daß der „Reichsanzeiger" endlich die Berlepschen Pläne veröffentlicht. Wer steht denn eigentlich hinter dem vernichtendem Artikel der „N. A. Z."? ist es der Handelsminister selber, dann muß es geradezu unbegreiflich erscheinen, daß er eine falsche Darstellung seiner Absichten wochenlang durch die zünftlerischen Blätter hat gehen lassen, ohne sich dagegen zu wehren. Die bemerkenswerthen Ausführungen des offiziösen Blattes beschäftigen sich nun aber mit Herrn von Berlepsch nirgends, sondern sie laufen darauf hinaus, Herrn v. Böttticher und seine Räthe gegen maßlose Angriffe der Zünftler sehr entschieden in Schutz zu nehmen. Das ist nicht gerade geeignet, die Vermuthung zu entkräften, daß es in der Handwerkerfrage Meinungsgegensätze zwischen den Herren von Berlepsch und v. Bötticher giebt. Will die Regierung diese Vermuthung widerlegen, und kann sie es, so hat sie keinen geeigneteren Weg dazu als eben die Mittheilung des Entwurfs der neuen Handwerksorganisation. So lebhaft gefärbt nun aber auch die Sprache der „N. A. Z." gegen die Zünftler ist, so muß dabei im Auge behalten werden, daß der Artikel zwar den Befähigungsnachweis für eine baare Unmöglichkeit erklärt, daß er aber über die Frage der Zwangsinnung schweigt. Freilich soll noch ein zweiter Artikel nachkommen, den man dann also abzuwarten hat.

— Am 1. d. M. sind 34 Hauptleute und Rittmeister in das Gehalt der ersten Klasse aufgerückt, darunter 23 von der Infanterie, vier von der Kavallerie, vier von der Feld-Artillerie und drei von der Fuß-Artillerie. Die Hauptleute der Infanterie waren seit Oktober oder November 1891, die Rittmeister der Kavallerie seit Januar bis März 1891, die Hauptleute der Feld-Artillerie seit März 1892 und die Hauptleute der Fuß-Artillerie erst seit Januar bis April 1893 in ihrer Charge. Das Offizierspatent datirte bei den Offizieren der Kavallerie aus April 1875 bis April 1877, bei denen der Feld-Artillerie aus Februar bis Oktober 1877, der Infanterie aus Oktober 1877 bis Oktober 1878 und der Fuß-Artillerie seit Oktober 1880. Die Unterschiede erstrecken sich also auf 5½ Jahre.

— Zum Kapitel „Verrath von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen" schreiben die „B. Pol. Nachr.": Daß es angebracht ist, den Verrath von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen recht bald unter Strafe zu stellen, zeigt ein Vorfall, über den die Zeitschrift „Stahl und Eisen" in ihrer letzten Nummer unter voller Namensnennung berichtet. Es heißt dort:

„Ueber einen eigenartigen Fall des unlauteren Wettbewerbs, bestehend in einem groben Vertrauensbruch seitens einer Spediteurfirma, erfahren wir Folgendes: Die Firma Th. Goldschmidt, chemische Fabrik in Essen an der Ruhr, bediente sich für einen Theil ihrer Transporte der Dampfschifffahrts-Gesellschaft Zeeland in Vlissingen. Diese Firma, deren Beamte die Herren M. Laernoes, Adjunkt-Inspektor des kommerziellen Betriebes, R. J. Brakema, Superintendent Engineer, sowie Inspektor H. L. Hermans sind, benutzte die ihr gewordenen Kenntnisse der Geschäftsverbindungen, um ein Konkurrenzwerk in Vlissingen zu errichten. Herr Laernoes unterhielt längere Zeit einen regen schriftlichen und persönlichen Verkehr mit einem Vorarbeiter und engagirte darauf diesen und einige andere Arbeiter der Firma Th. Goldschmidt. Sobald die Firma in Essen davon in Kenntniß erhielt, setzte sie die sofortige Verhaftung des betreffenden Vorarbeiters durch, bei welcher Gelegenheit ein Theil der belastenden Correspondenz gefunden und beschlagnahmt wurde; die anderen Arbeiter waren schon über die Grenze. Jener hatte seine Möbel bereits vorausgeschickt, und weil es nicht möglich war, einen Materialdiebstahl direkt nachzuweisen, so konnte nach unseren derzeitigen Gesetzen weder gegen den Arbeiter, noch, was wichtiger gewesen wäre, gegen den betreffenden Beamten der Zeeland-Gesellschaft wegen Verleitung zum Diebstahl eines Geschäftsgeheimnisses strafgerichtlich vorgegangen werden."

Wäre das in Ausarbeitung begriffene Gesetz über die Bestrafung des unlauteren Wettbewerbs schon in Kraft, so hätte der Fall ganz anders behandelt werden können. Jedenfalls ersieht man aus demselben, daß der Verrath von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen nicht etwa bloß in der Phantasie der Arbeitgeber, sondern in Wirklichkeit vorkommt und recht fühlbare Schädigungen im Gefolge haben kann.

— Ein internationaler Kongreß für Genossenschaftswesen beginnt am Montag in London. Es werden nach der „Voss. Z." darauf vertreten sein: Deutschland, England, Frankreich, Oesterreich, Italien, Belgien, Dänemark, die Schweiz, die Niederlande, Spanien, Serbien, Rumänien, die Vereinigten Staaten und Australien. Als Ehrenpräsident für Deutschland fungirt der Anwalt des landwirthschaftlichen Genossenschaftsverbandes, Kreisrath Haas aus Offenbach. Der Kongreß soll einen internationalen Genossenschaftsbund ins Leben treten lassen.

— Die „Berl. Pol. Nachr." schreiben: Die von einem Blatte jüngst veröffentlichten Zahlen über Verhältnisse des Apothekenwesens können für die Beurtheilung der in Aussicht genommenen Regelung des letzteren um so weniger in Betracht kommen, als sie völlig veraltet sind. Die Zahl der Apotheken selbst ist beispielsweise von 4401 im Jahre 1876, wie sie von jenem Blatte angegeben war, auf rund 5300 angewachsen. Wenn sonach die grundlegende Zahl sich so bedeutend verändert hat, können auch die Schlüsse, welche aus derselben, wie sie sich für 1876 stellte, gezogen werden, für die Gegenwart keine Geltung haben.

— Auf den Wunsch des ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralvereins um Verlegung der für die Uebungen der dem Arbeiterstande angehörenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes gewählten Zeitabschnitte vom Monat Juli in die Zeit vor Beginn der Heuernte im Monat Juni hat der kommandirende General nach der „Bresl. Ztg." erwidert, daß er gern bereit sei, im landwirthschaftlichen Interesse den Wünschen der betheiligten Kreise entgegen zu kommen, soweit dies vom militärischen Standpunkte aus mit den dienstlichen Rücksichten vereinbar sei. Da die Schießübungen gewöhnlich während der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juli stattfinden, so wird es allerdings kaum zu vermeiden sein, daß sich die Uebungsperiode für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes bis in den Monat Juli erstreckt.

— Für die Reichstagsersatzwahl in Oels-Gr.-Wartenberg haben die Sozialdemokraten den Tischler Gießmann, der bereits bei den letzten allgemeinen Wahlen sozialdemokratischer Kandidat war, aufgestellt.

— Auf dem Katholikentag in München wird auch die Agrarfrage behandelt werden. Dem Vernehmen nach wird Dr. Heim, Anhänger des Centrums und Gegner des Antrages Kanitz, sich über die Agrarfrage verbreiten.

— Ein sozialdemokratischer Parteitag für Ost- und Westpreußen findet am 8. September in Königsberg statt. Insbesondere soll zum Agrarprogramm Stellung genommen werden.

— Die deutsch-soziale Reformpartei hält am 5. Oktober in Erfurt einen Parteitag ab, auf welchem ein neues Parteiprogramm festgestellt werden soll.

— Aufgelöst wurde die öffentliche Volksversammlung, welche Montag Abend in Rixdorf abgehalten wurde. Der Referent, Uhrmacher Wagner, citirte in seinem Vortrage: „Die Bekämpfung der Sozialdemokratie durch die Volksschule" aus Macaulays: „Friedrich der Große" die Stellen, wo von der Behandlung des Kronprinzen Friedrich durch seinen Vater, den König Friedrich Wilhelm, die Rede ist und knüpft hieran seine Kritik. Der überwachende Gendarm veranlaßte, daß der Redner mitten in der Vorlesung abbrechen und seine genauen Personalien angeben mußte. Das Buch wurde beschlagnahmt. Die Versammlung gerieth über diesen Zwischenfall in große Erregung.

— Eine Konferenz sozialdemokratischer Vertrauensleute aus dem Wahlkreise Ruppin-Templin, die am Sonntag in Berlin abgehalten wurde, hat den Möbelhändler Jul. Apelt-Berlin als Kandidaten für den Reichstag proklamirt. Eine Resolution gegen das neue Agrarprogramm fand nicht Annahme. Der Agrarkommission soll die Aufgabe zufallen, für Agitationsmaterial zur Landagitation zu sorgen.

— Am Sonntag fanden in Magdeburg bei einer großen Zahl Anarchisten Haussuchungen statt. Wie die dortige „Volksstimme" angiebt, glaubte man Exemplare des neuerschienenen „Sozialist" zu finden, doch sollen die Bemühungen vergeblich gewesen sein. Der Anarchist Beurer wurde polizeilich vernommen. Die Zahl der Magdeburger Anarchisten soll sich auf etwa 40 Personen belaufen.

— Aufträge für Geschütze nach Moximschen Mitrailleusen-System empfing, wie der „Köln. Volksztg." aus London berichtet wird, eine hervorragende englische Firma von einem Berliner Hause. Die Aufträge sind im Werthe von nahezu 250 000 Pfd. St., ablieferbar Januar 1896. Die betreffende Firma hat 3 bis 4jährige Beschäftigung für deutsche und andere kontinentale Regierungen.

— Kopenhagener Blätter theilen den am 18. d. Mts. erfolgten Tod des Stiftspropstes Mörk-Hansen zu Vonsild in Jütland unmittelbar an der schleswigschen Grenze mit. Der Verewigte, der ein Alter von 79 Jahren erreichte, war 1850 bis 1864 Pastor zu Feldstedt bei Apenrade in Schleswig gewesen und hatte sich als gewandter und eifriger Vorkämpfer des Dänenthums in der zu Flensburg tagenden schleswigschen Ständeversammlung 1859/63 einen Namen gemacht, sodaß ihm die beiden Kammern des dänischen Reichstages dafür ihre offizielle Anerkennung votirten. Auch den Kopenhagener gesetzgebenden Versammlungen hatte Propst Mörk Hansen 1848/49 und 1865/66 angehört. Der Verstorbene war ein begabter Mann, aber ein Fanatiker, der zur Verschärfung der nationalen Gegensätze im Herzogthum Schleswig seiner Zeit sehr viel beigetragen hat.

Lokales.

Posen, den 21. August.

n. **Bei der heutigen Ziehung** der Ausstellungs-Lotterie fielen, soweit uns bis jetzt bekannt, der 2. Hauptgewinn, ein Pianino, auf Nr. **26713**, der 7. auf Nr. **4507**, der 8. auf Nr. **10544**, der 9., ein Ofenschirm, auf Nr. **14066** und der 10. Hauptgewinn auf Nr. **15572**.

n. **Beim Verbinden zweier Gasrohre** in der Büttelstraße wurden gestern zwei damit beschäftigte Gasanstaltsarbeiter durch das ausströmende Gas betäubt. Nachdem die Leute aus der Grube geschafft waren, erholten sie sich bald wieder.

n. **Fuhrunfall.** Gestern Vormittag 11 Uhr hat ein Kutscher, Namens Jankowiak, den Gaskandelaber vor dem Hause Wasserstraße Nr. 21 umgefahren.

n. **Auf dem Neubau** Kl. Gerberstr. 8, dem Schlossermeister Hein gehörig, stürzten gestern mehrere auf eiserne Schienen gelagerte Kellergewölbe ein, ohne jedoch glücklicherweise jemanden zu verletzen.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Bettler, drei Personen wegen Obdachlosigkeit. — Gefunden: ein schwarzer Hut und ein schwarzer Stock mit Metallgriff, ein goldener Schlangenring mit Stein, zwei Portemonnaies mit Inhalt, ein Portemonnaie mit 16 Pf. Inhalt, eine Brille mit Futteral, eine goldene Damenuhr mit Kette, ein Gebetbuch, eine kleine Schaufel, ein brauner Sommerüberzieher, ein Exerzierreglement, zwei kleine Schlüssel. — Verloren: eine Offiziertuchhose, ein Sonnenschirm, ein graues Tuch, ein goldenes Petschaft mit grünem Stein und ein goldener Uhrschlüssel, eine goldene Uhrkette mit Goldmünzen, ein Uhrschlüssel. — Entlaufen ein weißer Hund, auf den Namen „Fox" hörend.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 20. Aug. [Ein neuer Artillerie-Schießplatz] soll, wie gerüchtweise verlautet, in der Nähe von Koberbrunn bei Sagan angelegt werden.

* **Proskau,** 20 Aug. [Vom Thurme gestürzt.] Gestern Vormittag war der Sohn des Klempnermeisters Hübner in Proskau, Kreis Oppeln, damit beschäftigt, auf dem äußeren Sims des nördlichen Schloßthurmes am Glockenstuhl, behufs Reparatur des Thurmdaches, eine Leiter festzubinden. Der dazu benutzte Strick zerriß, H. verlor das Gleichgewicht und stürzte über die Kuppel des Thurmes hinab auf das etwa 15 Meter tiefer liegende Zinkdach des Vorbaues des nördlichen Schloßflügels, wo er liegen blieb. Nachdem er zunächst in ein Zimmer des Seminars geschafft worden war, ließ ihm Dr. Binas im Verein mit zwei sofort erschienenen Klosterschwestern die erste Hilfe angedeihen. Es gelang nach verhältnißmäßig kurzer Zeit, den nicht unbedenklich Verletzten zum Bewußtsein zurückzurufen und seine Ueberführung nach der elterlichen Wohnung zu ermöglichen, wo der allgemein beliebte junge Mensch hoffentlich bald wieder genesen wird.

* **Konitz,** 20. Aug [Ein großes Feuer] hat das Dampfschneidemühl-Etablissement von Schütt zu Czersk, im diesseitigen Kreise, zerstört. Auch das sehr umfangreiche Bretter- und Holzlager wurde vernichtet. Der Schaden beträgt über 200 000 M.; gegen 100 Arbeiter sind brotlos geworden.

* **Danzig,** 19. Aug. [Eine mächtige Brandfackel] sahen die Bewohner von Zoppot und den benachbarten Strandortschaften gestern Abend bald nach 10 Uhr über dem Meere auflodern. Man glaubte Anfangs, daß ein vor dem Hafen liegendes Schiff in hellen Flammen stehe, bald aber zeigte es sich, daß der Brand in dem Herrenbade auf der Westerplatte wüthete. Das Feuer war dort gegen 10 Uhr in dem Mittelbau der Badeanstalt, welcher die Kasse und die Bademeisterstube enthält, ausgebrochen und zuerst von dem Maschinenmeister des Warmbades bemerkt worden. Der Wind, welcher vom Kaiserstege her kam, trieb die Flammen nach dem dem Damenbade zugewandten Flügel. Ein erfolgreicher Angriff gegen das Feuer war erst möglich, als neben der Spritze der freiwilligen Feuerwehr zu Neufahrwasser auch die Spritze der Hafenbau-Inspektion erschien, welche den städtischen Feuerwehrleuten ermöglichte, dem Vordringen des Feuers nach Osten entgegenzutreten. Bald nach 11 Uhr war man des Feuers Herr geworden und galt es nur noch dem Ablöschen der vom Feuer zerstörten Theile. Abgebrannt sind der Mittelbau (Kasse, Bademeisterstuben) und 6–8 Zellen des östlichen Flügels. Leider sind alle Sachen, die im Wäscheraum aufbewahrt wurden, mitverbrannt. Der Hauptschaden soll durch Versicherung gedeckt sein.

Angekommene Fremde.

Posen, 21. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Vogeler a. Königsberg i. Pr., Hausdorf, Pommerenich, Knöpfke, Drdla, Liebich, Naucke, Paul und Dobranski a. Berlin, Stiefel a. Mainz, Quensell a. Leipzig, Embardt a. Garmisch, Fiedler a. Kattowitz, Bittiner a. Buk, Kahl u. Weinert a. Breslau, Scheidemandel u. Velteson a. Dresden, Cohnstaedt a. Neisse, Schirmacher a. Frankfurt a. O., Oppenheimer u. Hellitze a. Frankfurt a. M., Klingelhöfer a. Lüdenscheid, Arzt Dr. Schmidt u. Sohn a. Sorau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Kunz, Pollnow, Silberstein u. Pilger aus Berlin, Rentier Gronwald a. Potsdam, Techniker Schött a. Magdeburg, die Fabrikanten Tillmann a. Würzburg u. Groeschke aus Mainz, Arzt Dr. Welscher a. Krakau, Baumeister Kreuzer aus Frankfurt a. M., Holzhändler F.Umann a. Hamburg, Direktor Ziegler a. Chemnitz.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Silberstein a. Hannover, Oppenheimer a. Frankfurt a. M., Vetter a. Berlin, Michalkiewicz u. Frau a. Tremessen, Michalkiewicz aus Wongrowitz, Schwambacher a. Wilberg, Beamter Rauchudt u. Frau a. Slupce, Propst Jagatter a. Rom, Rentier Offner a. Ramanten.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Preys u. Bergmann a. Berlin, Tybiszewski u. Bruder a. Gnesen, Gabriel a. Schneidemühl, Rittergutsbesitzer Niegolewski a. Niegolewo, die Akademiker v. Radonski a. Berlin, v. Przesmycki aus München, Besitzer v. Jaskulski a. Warschau, Agronom Jezierski a. Kwilcz, Frau Czuwaj u. Schwester a. Kobylin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Oberketter, Heize, Kuze, Maineber u. Horn a. Berlin, Kupfer a. Dresden, Schwersenz a. Inowrazlaw, Brennecke a. Braunschweig, Arnstein a. Charlottenburg, Liebig a. Breslau, Bothermel a. Darmstadt, Ingenieur Schaubert a. Nürnberg, Gutspächter Mischotorza aus Wisniere, Hauptm. Schneider a. Breslau.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Neustein aus Grünberg i. Schl., Lewy a. Breslau, Hammer a. Kolmar, Veritz u. Markwitz a. Schocken, Rumelsberg a. Ritschenwalde, Cohn, Peißmann u. Pagel a. Kempen, Sokolowski a. Wreschen.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Graffunder a. Stettin, Cohn a. Berlin, Loewenthal a. Hamburg,

Moor a. Danzig, Nuß u. Friedländer a. Breslau, Westphahl aus Schrimm, Beamter Jochmann v. Tochter a. Schneidemühl, Fräul. Barathy a. Posen, Konditor Wenzel a. Neudamm, Administrator Spielmann a. Kiepasz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Enenczyński u. Simmel a. Breslau, Jungmann a. Liegnitz, Hutstein a. Döbeln, Fuß u. Harlang a. Berlin, Fleck a. Kalisch, Renner a. Beuthen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Ringelmann a. Schweinfurt, Lemberg a. Odenkirchen, Schulz a. Halle, Sommer a. Breslau, Kunsttischlermeister Paetzold a. Liegnitz, Techniker Pohl a. Görlitz, Eigenthümer Dane a. Jaroschewo, Reg.-Feldmesser Lortsch a. Posen, Landwirth Hellmann aus Charlottenburg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 21. August.

Bernhardinerplatz. Mit Getreide sehr schwach befahren, der Ztr. Roggen 5,30—5,35 M., selbst für klammen Roggen wurden diese Preise bewilligt. Roggen war gut gefragt. Weizen 6,75—7,00 M., Gerste 5,25 bis 5,50 M., Hafer 5,50—5,75—6 M. Stroh sehr knapp. Heu nicht zugeführt. 1 Bund Stroh 45 bis 50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 95 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich von 36 bis 38 M. bezahlt. Geschäft matt. Ferkel und junge Schweine nicht aufgetrieben. Kälber 23 Stück, das Pfd. lebend Gewicht durchschnittlich von 30—40 Pf. bezahlt. Hammel 25 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 25 Pf. Rinder 5 Stück, alte Milchkühe und einem 18½ Ztr. schweren Stier, der Ztr. lebend Gewicht 32 M. Der Markt war schwach besucht. Geschäft still. — Neuer Markt. Mit Obst standen 55 Wagen auf dem Marktplatz. Die kleine Tonne Aepfel 0,50—2,00 M., die Tonne Birnen 75 Pf. bis 2,00 M., die Tonne große schöne Weinbirnen bis 2 M., die kleine Tonne Tafelbirnen 2,25—3 M., die Tonne verschiedene süße Birnen 1,50—1,75 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln gut befahren, der Ztr. angeboten mit 1,80 bis 1,90 M., abgegeben mit 1,60 M. Gurken aus erster Hand viel, ebenso Mohrrüben. Die Mandel Gurken 30—60 Pf. Auch Weißkraut aus erster Hand reichlich angeboten, die Mandel 1,50—1,60 M., 1 Kopf Weißkraut 10—15 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10—15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30 bis 50 Pf., 3 Pfd. Preißelbeeren 50 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Pfd. Weinbirnen 15 Pf., andere Birnen 10—12 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10—20 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 10—20 Pf. Die Metze Kartoffeln 10 Pf., Geflügel von auswärtigen Händlern in Menge angeboten. 1 leichte Gans 3,50 M., 1 schwere Gans 5 M., 1 Paar Enten 2,00 M., 1 Paar junge Hühner 1,50 M., 1 Paar große schwere fette Hühner 3,50—3,75 M., 1 Paar Rebhühner 1,50 M., 1 Paar junge Tauben 70—90 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,20 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Aale 1,20 M., 1 Pfd. Hechte 70—80 Pf., 1 Pfund Zander 80 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf. 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Barsche 45 Pf., die Mandel Krebse 75 Pf. bis 1,10 M., 1 Pfd. große Krebse 2 M. Fleisch starkes Angebot. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 60 Pf., prima Karbonade, Kammstück 70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 60 bis 70 Pf., 1 Pf. Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 60 bis 70 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70 bis 80 Pf., roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30—40 Pf., 1 Kalbsleber 1—1,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbsgeschlinge 2,50 M. — Sapiehaplatz. 1 schwere fette Gans 5—6 M., 1 Paar Enten 2,75—4 M., 1 Paar große schwere fette Hühner 3,50 M., 1 Paar junge Tauben 0,90—1,00 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 0,90—1,20 M.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 3,80—4,25 M., Weizenkleie 3,20—3,50 M., Weizenschaalen 3,30—3,70 M., Futtermehl 3,60 bis 3,90 M., Rapskuchen 4,60—5,00 M., Leinkuchen 5,50—5,60 M., Palmkernkuchen 4,70—5,20 M., Dotterkuchen 4,40—4,90 M., Hanfkuchen 3,40—3,90 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,90 bis 5,30 M.

Handel und Verkehr.

W. B. **Berlin,** 20. Aug. In der heute stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der Berliner Bank legte der Vorstand die Semestral-Bilanz vor. Dieselbe weist sowohl hinsichtlich der Erhöhung der Umsätze als des Gewinnresultates günstige Ergebnisse auf. Die Bank erzielte auf das bis Juni dividendenberechtigte Aktienkapital von 5 Millionen Mark einen Reingewinn von 423 684 M. gegen 251 341 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Auch in den Monaten Juli und August — per 1. Juli cr. ist das Kapital der Bank bekanntlich auf 7½ Millionen Mark erhöht worden — sind gleich günstige Fortschritte gegen das Vorjahr zu verzeichnen.

Marktberichte.

* **Berlin,** 21. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 535 Rinder, ca. 100 Stück wurden zu Sonnabendpreisen abgesetzt. — Zum Verkauf standen 6557 Schweine. Der Markt wurde ziemlich glatt geräumt. Die Preise notirten für I. bis 49 M., ausgesuchte darüber, für II 47—48 M., für III. 44—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1551 Kälber. Handel ruhig. Die Preise notirten für I. 60—62 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 55—59 Pf., für III. 50—54 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 2716 Hammel. Markt glatt, ca. 400 wurden zu Sonnabendpreisen verkauft.

** **Berlin,** 20. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Ziemlich starke Zufuhren, Geschäft ruhig, Preise für dänisches Rindfleisch und für Kalbfleisch höher. — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft rege, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft matt, Preise mäßig. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich, Geschäft ruhig, Preise für Birnen, Preißelbeeren, Weintrauben nachgebend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 57—62, IIa 52—55, IIIa 44—50, IVa 38—42, dänisches Ia 47—52, Kalbfleisch Ia 53—68, IIa 40—51 M., Hammelfleisch Ia 52—60, IIa 44—51, Schweinefleisch 45—51 M., Dänen 32—42 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 60—100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,50—0,55 M., do. IIa 0,40—0,45 M., Rothwild per ½ Kilogramm 0,35—0,37 M., Damwild 0,40—0,53 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — Mark, Kaninchen per Stück — M., Wildenten p. Stück — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 54—74 Mark, do. große 51 M., Zander 81—95 M., Barsche 40—65 M., Karpfen große 98 Mark, do. mittelgroße — Mark, do. kleine — M., Schleie 99—103 M., Bleie 36—48 M., bunte Fische 36—60 Mark, Aale, große 110—113 M., do. mittel 76—100 M., do. kleine 48—57 M., Plötzen 35—40 M., Karauschen 51—60 M., Roddow 53—60 M., [illegible] 56 M., Raape — M., Aland 47—60 M. [illegible]

Butter. Ia. per 50 Kilo 100—110 M., IIa do. 92—98 M., geringere Hofbutter 86—90 M., Landbutter 75—80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,60 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50—1,60 M., do. lange 2,25—2,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75—1,50 M.

Bromberg, 20. August (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 125—135 Mark, feinster über Notiz, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 96—102 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 94—104 Mark, gute Braugerste 105—118 M. Erbsen: Futterwaare 105—115 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer je nach Qualität 110—120 M.

Breslau, 20 August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 43,50 B., Okt. 44,00 B.

Die Börsenkommission.

** **Hamburg,** 19. Aug. [Kartoffelfabrikate.] Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 16,25—16,75 Mark, Lieferung per Sept.-Okt. 16,50—16,75 Mark. — Kartoffelmehl Primawaare prompt 15,50—16,00 M., Lieferung per Sept.-Okt. 15,75—16,25 M., Superior-Stärke 17,00—17,50 M. Superiormehl 17,00—17,50 M., Dextrin weiß und gelb prompt 22,25—22,75 Mark. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 20,00—21,00 Mark. Traubenzucker prima weiß geraspelt 20,00—21,00 M.

O. Z. **Stettin,** 20. Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 20° R., Barometer 768 Mm. Wind: SW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko alter 138—143 M., neuer 136—139 M., per September-Oktober 138,50 M. Gd., per Oktober-November 140,50 M. Gd. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogr. loko 112—115 M., per September-Oktober 111 M. Br. und Gd., per Oktober-November 113,50 M. Br. und Gd., per November-Dezember 116 M. bez., per April-Mai 121 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko Pommerscher alter 122—125 Mark, neuer 115—120 Mark. — Gerste per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung neue inländ. 115—140 M., feinste über Notiz. — Spiritus etwas matter, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,50 Mark nom. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen — Mark, Roggen — M.

Petroleum fest, loko 10,55 M. verz. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 21. Aug **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	—,—
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	10,60
88 neues	9,85—10
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,60

Tendenz: Schwach.

Brodraffinade I.	22,75—23,00
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,12½—22,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg	per August	9,52½ bez. und Br.
dto.	per Sept.	9,50 Gd. 9,55 Br.
dto.	per Okt.-Dez.	9,90 bez. 9,92½ Br.
dto.	per Jan.-März	10,20 bez. 10,22½ Br.

Tendenz: Schwächer.

Breslau, 21. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,20 M., 70er 36,20 M. — Tendenz: Billiger.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 21. Aug. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Der „Vorwärts" veröffentlicht eine geheime Verfügung des Regierungs-Präsidenten zu Schleswig vom 25. Juli cr. an die Polizeiverwalter in Altona, Kiel, Wandsbeck 2c. Die Verfügung bedauert, daß die Polizei gegenüber sozialistischen Anträgen betreffend öffentliche Aufzüge nicht immer die gebotene Zurückhaltung beobachtet habe; da diese Aufzüge nur imponiren und einschüchtern sollen, hätten sie keinen Anspruch auf gleiche Behandlung mit patriotischen oder Vergnügungsparaden und sollten untersagt werden. Die Handhabe dazu bietet das Erkenntniß des Oberverwaltungsgerichts, wonach Aufzüge verboten werden können, wenn sie besonders den Verkehr gefährden.

Rom, 21. Aug. Die „Riforma" konstatirt in einem bemerkenswerthen Artikel über die Kündigung des Handelsvertrages zwischen Italien und Tunis die patriotische Einmüthigkeit der italienischen Presse. Es handele sich nicht um eine einfache Interessenfrage, vielmehr erwecke die tunesische Affaire in den Herzen der Italiener bittere Gefühle, welche Jedermann berücksichtigen müssen, der Repressalien vermeiden wolle. Die „Riforma" fügt hinzu, wenn Italien sich schadlos halten wollte, würde dies sicherlich nicht ohne schwere Schädigung der französischen Interessen geschehen können und spricht die Hoffnung aus, daß das auf die Kündigung folgende Jahr eine billige Lösung bringen werde. Es werde nicht die Schuld Italiens sein, wenn dies nicht der Fall sei.

Petersburg, 21. Aug. In der Umgebung von Zarskoje Selo finden in diesen Tagen größere Feldmanöver statt, bei welchen Versuche mit Luftschiffen, der Feldpost und anderen Armee-Einrichtungen gemacht werden. Gestern wohnte der Kaiser, die Kaiserin, die Königin von Griechenland und andere hohe Herrschaften, sowie die fremden Militär-Attachees den Uebungen bei.

Paris, 21. Aug. Mehrere Gemeinden senden Unterstützungen nach Carmaux; die Verwaltung der Glashütten beschloß, die Annahme neuer Arbeiter, um einen Ofen wieder anzublasen. Andere Oefen werden angeblasen werden je nach der Zahl der neuen Arbeiter, die sich melden werden.

Newhaven, 21. Aug. Der Dampfer „Lions" kam hier gestern Abend mit allen Passagieren und der Besatzung des englischen Dampfers „Seaford" an, zusammen 297 Mann. Der Dampfer „Seaford" war von Dieppe nach Newhaven unterwegs und sank nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Lions" während eines Nebels. Vier Passagiere wurden verwundet. Auch der „Lions" erlitt Havarie.

Sofia, 21. Aug. Wie verlautet, gab Prinz Ferdinand momentan die Absicht auf, nach Varna zu gehen. Derselbe will hier die Ankunft seiner Gemahlin und seines Sohnes erwarten.

Kassel, 21. Aug. Heute früh 11½ Uhr manövrirten vor dem Kaiser die Regimenter 83, 94, 95 und 32, das Feldartillerie-Regiment Nr. 11 und das Train-Bataillon. Nach dem Manöver folgte Parade. Die Kaiserin wohnte den Uebungen zu Wagen bei.

London, 21. Aug. Das „Reuterbureau" erfährt bezüglich der Meldung, die chinesische Behörde hätte den englischen und amerikanischen Konsuln die Erlaubniß verweigert, bei dem Verhör der wegen der Metzeleien von Kutscheng Gefangenen zugegen zu sein, daß der englische Gesandte in Peking ermächtigt worden sei, von der chinesischen Behörde den Erlaß von Befehlen für eine vollständig befriedigende Untersuchung zu verlangen.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 21. August 1895.

pro 100	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
Weizen alt	14 M. 50 Pf.	13 M. 90 „	13 M. 60 Pf.
„ neu	14 „ 10 „	13 „ 60 „	12 „ 60 „
Roggen	10 „ 50 „	10 „ 30 „	— „ — „
Gerste	12 „ 50 „	11 „ — „	10 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 30 „	11 „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 21. August 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster	100	10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster	Kilo-	11	60	11	20	10	50	10	95
	niedrigster		11	40	11	—	10	—		
Hafer	höchster	gramm	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	—	3	60	3	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	20	2	10	2	15

Börsen-Telegramme.

Berlin, 21. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20.			N.v.20.
Weizen gedrückt			**Spiritus** flauer		
do. Sept.	136 25	137 25	70er loko ohne Faß	36 50	36 80
do. Oktbr.	138 75	139 5	70er August	41 60	41 80
			70er Sept.	41 60	41 90
Roggen gedrückt			70er Oktb.	39 90	40 10
do. Sept.	110 25	110 75	70er Novbr.	38 80	39 10
do. Oktbr.	113 25	113 75	70er Dezbr.	38 70	39 —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 90	44 —	**Hafer**		
do. Novbr.	43 80	43 80	do. Septbr.	123 75	124 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 70,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 21. August **Schlußkurse.**

			N.v.20.
Weizen	pr. Sept.	135 50	137 50
do.	pr. Oktbr.	138 50	140 —
Roggen	pr. Sept.	110 25	111 —
do.	pr. Oktbr	113 25	114 —

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			N.v.20.
do.	70er loko ohne Faß	36 60	36 80
do.	70er August	41 50	41 80
do.	70er Septbr.	41 60	41 80
do.	70er Oktbr.	39 90	40 10
do.	70er Novbr.	38 80	39 —
do.	70er Dezmbr	38 70	38 90
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.20			N.v.20.
Dt. 3% Reichs-Anl	100 —	100 10	Russ. Banknoten	219 60	219 55
Pr. 4% Konf. Anl.	105 20	105 25	R. 4½% Bdk.-Pfb	104 20	104 20
do. 3½% „	104 60	104 60	Ungar. 4% Goldr.	103 60	103 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 90	101 80	do. 4% Kronenr	99 70	99 70
do. 3½% do.	100 60	100 70	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	248 70	247 50
do. 4% Rentenb.	105 90	105 80	Lombarden	46 70	46 60
do. 3½% do.	103 —	102 80	Disk.-Kommandit	223 50	224 20
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 —			
Neue Pos. Stadtanl.	101 80	101 90	**Fondsstimmung** still		
Oesterr. Banknoten	168 55	168 55			
do Silberrente	100 70	100 70			

Ostpr. Südb. E.S.A	94 20	93 70	Schwarzkopf	254 50	256 —
Mainz Ludwigshf. dt.	120 —	120	Dortm. St.-Pr. La.	73 -	74 20
Marienb. Mlaw. do	87 20	86 90	Gelsenkirch. Kohlen	177 40	178 40
Lux. Prinz Henry	81 50	81 2	Inowrazl. Steinsalz	55 80	55 8[illegible]
Poln. 4½% Pfdbrf	69 60	69 5	Chem. Fabrik Milch	146 70	146 50
Griech. 4% Goldr.	30 10	29 90	Oberschl. Eis.-Ind. A	94 3	94 70
Italien. 4% Rente.	89 90	89 9	Hugger-Aktien	144 25	143 50
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 90	54 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	93 50	93 7	It. Mittelm. E. St. A.	94 20	94 30
Russ. 4% Staatsr.	67 70	67 7	Schweizer Centr.	147 —	146 70
Rum. 4% Anl. 1890	89 40	89 2	Warschau-Wiener	269 20	269 50
Serb. Rente 1885	73 —	73 60	Berl. Handelsgesell.	161 90	161 90
Türken-Loose	140 —	139 —	Deutsche Bank Aktien	196 9	197 —
Disk.-Kommandit.	223 40	22[illegible] —	Königs- und Laurah.	142 90	143 80
Pos. Prov. A. B.	109 30	109 10	Bochumer Gußstahl	162 80	163 60
Pos. Spritfabrik	170 20	171 20			

Nachbörse: Kredit 248 70 Diskonto-Kommandit 223 50 Russ. Noten 219 25. Pos. 4% Pfandbr. 101 90 bz. 3½% Pos Pfandbr. 100 60 bz.

Stettin, 21. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.20			N.v.20.
Weizen matt			**Spiritus** ruhig		
do. Sept.-Okt.	136 25	138 50	per loko 70er	36 50	36 50
do. Okt.-Novbr.	138 25	140 50	**Petroleum*)**		
Roggen unverändert			do. per loko	10 55	10 55
do. Sept.-Okt.	110 50	111 —			
do. Okt.-Novbr.	113 —	113 50			
Rüböl unverändert					
do. August	43 70	43 70			
do. Sept.-Okt.	43 70	43 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen am 20. August Morgens 0,44 Meter
„ „ 20. „ Mittags 0,44 „
„ „ 21. „ Morgens 0,44 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.